

Daniel 1 – Geschichtlicher Hintergrund und die erste Zeit in Babylon

www.jafriedrich.de

Daniel 1, 17:

„Und diesen vier jungen Männern gab Gott Kenntnis und Verständnis in jeder Schrift und Weisheit; und Daniel verstand sich auf Gesichte und Träume jeder Art.“

Gliederung des Buches Daniel

Kapitel 1 – 6: erster Hauptteil

- von Daniel wird in der 3. Person gesprochen
- Daniels drei Freunde spielen eine Rolle
- Die Berichte überwiegen
- Hier handeln die heidnischen Könige
- Die Gegenwart überwiegt

Kapitel 7 – 12: zweiter Hauptteil

- Daniel spricht in „Ich“-Form
- Daniels drei Freunde kommen nicht mehr vor
- Die Gesichte überwiegen
- Die heidnischen Könige sind nur noch Gegenstand der Prophetie
- Die Zukunft überwiegt

Theologische Themen

- Besonders enge Verbindung zwischen Daniel und dem Neuen Testament
- Zukunftsweissagungen – sie umfassen einen Zeitraum, der vom babylonischen König Nebukadnezar (605 – 562 v. Chr.) bis zur neuen Schöpfung reicht, also vom Exil bis zur Neuschöpfung
- Daniel war der erste, der die Weltgeschichte als eine Vorbereitung auf das Reich Gottes ins Auge gefasst hat.
- Messianische Erwartungen – der Messias ist ein himmlisches Wesen, also mehr als ein bloßer Mensch (Daniel 7)
- Buße und Gebet (Daniel 9)
- Auferstehungshoffnung (Daniel 12)
- Lehre von den Engeln (Kapitel 3, 4, 6, 8-12)
- Glaube, Gottvertrauen, Gehorsam gegen Gottes Gebot, Treue bis zum Martyrium

Beziehungen zum Neuen Testament

Ca. 105 Verse aus dem Buch Daniel sind im NT entweder zitiert oder anders aufgenommen:

- Direkt zitiert sind Dan 3,6; 7,13; 9,27; 11,31; 12,11
- Der Ausdruck „Daniel der Prophet“ in Matth 24,15 zeigt, dass das Daniel-Buch als heilige Schrift betrachtet wurde.
- Jesus selbst hat das Daniel-Buch benutzt und seinen Jüngern zur Lektüre empfohlen (Matth 24,15; Mark 13,14). Er hat ihm seine bevorzugte Selbstbezeichnung, nämlich „Menschensohn“ entnommen (Dan 7,13)

- Jesus hat einen der zentralsten Begriffe seiner Verkündigung, nämlich den vom „Himmelreich“ oder „Gottesreich“ im Anschluss an das Daniel-Buch gebraucht (vergleiche Matth 4,17; Mark 1, 15 mit Dan 2, 44 und 7, 14ff). Auch hinter der Bitte des Vaterunsers „Dein Reich komme!“ stehen Dan 2 und Dan 7
- In Matth 21, 44 und Luk 20, 18 nimmt Jesus Bezug auf den Stein von Dan 2, 34ff
- In Matth 24, 15 und Mark 13,14 wird der Ausdruck „Greuel der Verwüstung“ zitiert aus Dan 9, 27; 11,31; 12,11
- „Die große Trübsal“ aus Dan 12,1 wird zitiert in Matth 24,21; Mark 13, 19; Luk 21,23.
- Jesu Kommen am Ende der Zeiten, beschrieben in Matth 24,30; Mark 13,26; Luk 21,27 geht direkt auf Dan 7,13ff zurück
- Beim Prozess Jesu (Matth 26, 64) legt Jesus das Bekenntnis ab, dass er der Menschensohn von Dan 7, 13 sei
- Dass die „Heiligen die Welt richten werden“ geht wie Matth 19, 28 offensichtlich auf Dan 7,18 ff zurück
- 2.Thess 2 – der Antichrist entspricht in manchen Zügen dem Frevler von Dan 11, 21ff
- Der „verächtliche Mensch“ von Dan 11, 21 erscheint wieder im „Menschen der Sünde“ von 2.Thess 2, 3
- 2.Thess 2, 4 übernimmt fast wörtlich Dan 11, 36: „der sich überhebt über alles, was Gott ist
- Enge Verwandtschaft von Daniel, dem 2. Thessalonicher-Brief und der Offenbarung des Johannes
- Luk 1, 19 + 26 berichtet von demselben Engel Gabriel wie das Daniel-Buch
- Im Hebräer-Brief dienen Daniel und seine Freunde als Glaubensbeispiel

Geschichtlicher Hintergrund

Das Daniel-Buch behandelt Geschehnisse aus dem 6. Jahrhundert v. Chr. Daniel repräsentiert das glaubende Israel und das Prophetentum des Alten Bundes. Nebukadnezar repräsentiert die Völker und die Reiche dieser Welt. Israel – in die Verbannung geführt – hörte gerade auf, als Theokratie eigener Art zu existieren und wird als Exilgemeinde in die Völkerwelt verpflanzt. So kündigt sich schon von ferne an, dass die Heilsgeschichte daraufhin zielt, den „Zaun“ zwischen Israel und den Völkern abzureißen.

Nebukadnezars Weltreich ist gewissermaßen ein Agent Gottes. Was wird geschehen, wenn sich die Weltreiche gegenüber Gott erheben? Das Problem „Weltreich und Gottesreich“ ist schon in ersten Umrissen erkennbar. Vor allem zeichnet sich diese Problematik dort ab, wo jüdische Gläubige (Daniel & Freunde) dem Willen des Königs (Nebukadnezar) nicht gehorchen können, weil sie Gottes Gesetz nicht verletzen wollen.

Die Hauptfigur im gesamten Buch Daniel ist Gott selbst. ER ist der Handelnde.

Daniel 1 beginnt im Jahr 605 v. Chr.

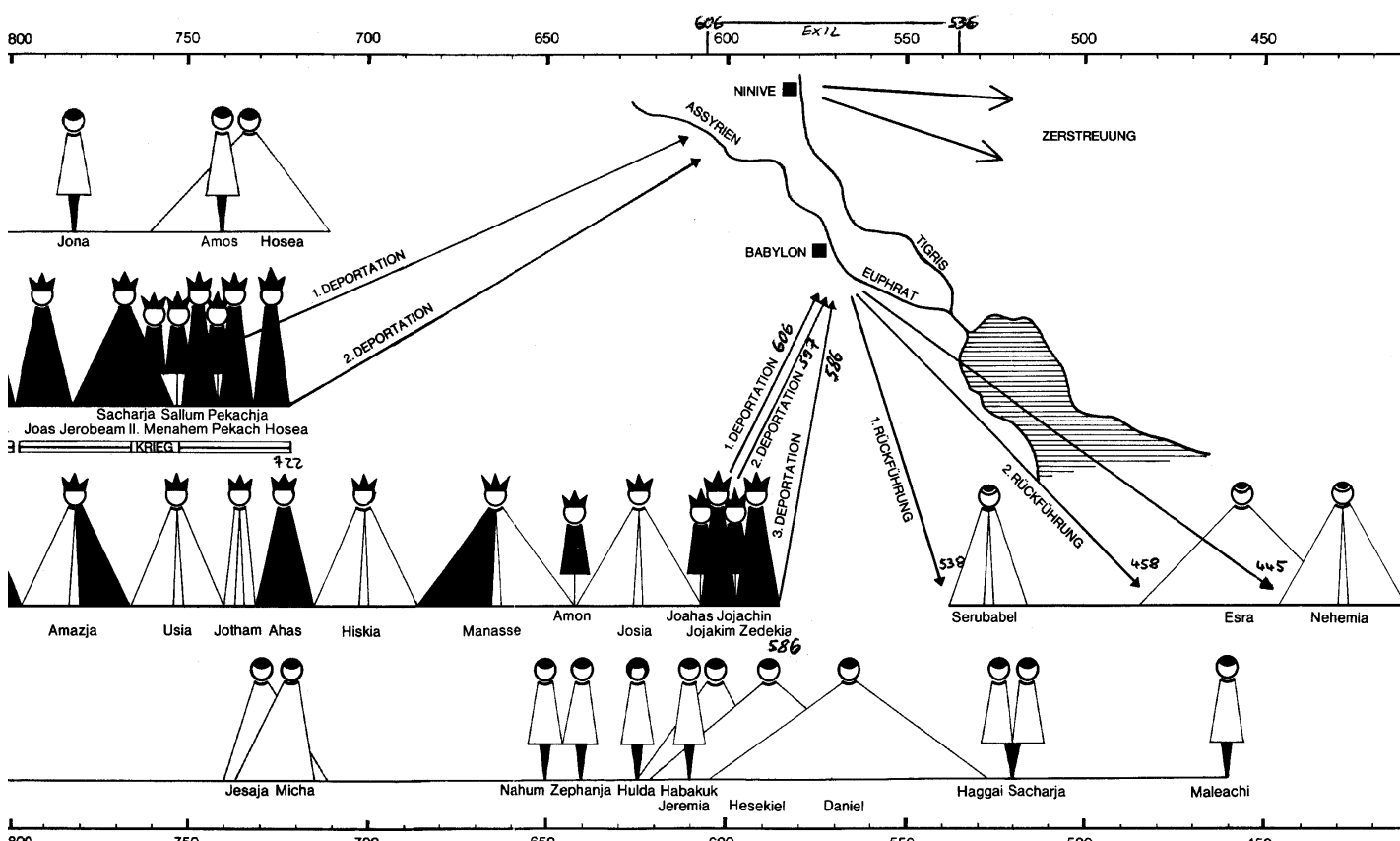
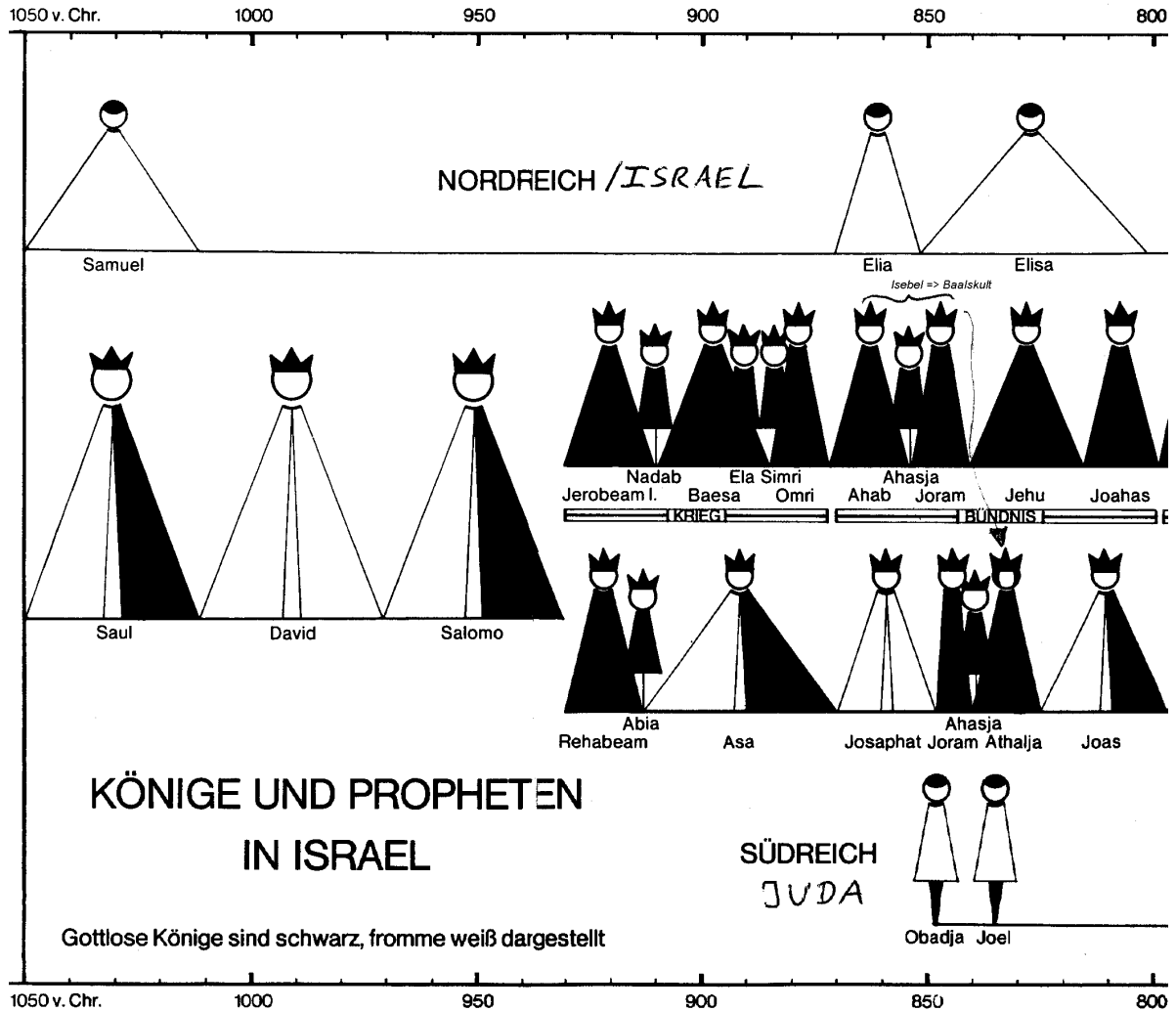
Zur weiteren Erklärung:

- V 2 – hier handelt es sich um den Gott Marduk
- V 3 – es ist zwar von den Kindern Israel die Rede, aber bei dieser Deportation handelt es sich um Leute aus dem Stamm Juda; Daniel bekennt sich hier zum heilsgeschichtlichen ganzen Israel; allerdings heißt es in V 6, dass sich unter diesen sorgfältig ausgesuchten jungen Leuten auch die „Judäer“ Daniel und seine Freunde befanden. Bei ihnen geht es also um die genauere stammesmäßige Bestimmung.
- Der Name Daniel bedeutet „Gott ist es, der mir Recht verschafft“. Durch das ganze Buch hindurch ist es Gott, der Daniel immer wieder Recht verschaffte!

- Weitere Einzelheiten zur Person Daniel:
 - Er stammt aus der jüdischen Oberschicht
 - Wird 605 v. Chr. nach Babel deportiert; er war damals ca. 12 – 14 Jahre alt
 - Er lernt Sprache und Schrift der Chaldäer
- V 20 – Magier und Beschwörungspriester dienten am Hofe Nebukadnezars, um ihm durch ihre Praktiken die Gunst der Stunde und die richtigen Pläne zu weissagen und ihn in seinen Entscheidungen zu beraten.

Fragen:

- 1) Warum lässt Nebukadnezar die Geräte aus dem Tempel in Jerusalem in den Tempel seines Gottes bringen?
- 2) Was bezweckte Nebukadnezar mit dieser Ausbildung von jungen Juden (V 4-5)?
- 3) Beschreibe Daniels Charakter. Wie schaffte er es, dass er nicht der religiösen Anpassung erlag?
- 4) Welche Situationen aus unserem Alltag könnte man mit Daniels Situation am Königshof vergleichen? Was sind die Dinge, mit denen wir uns nicht verunreinigen sollen? Satan stellt immer wieder die Frage: „Lohnt es sich?“
- 5) Gott stellt sich eindeutig zu Daniel (V 9). Wo hast du Gott in ähnlicher Weise erlebt in der letzten Zeit?
- 6) Warum hat Daniel Wasser und Gemüse vorgeschlagen als Diät? Man findet interessante Parallelen unter den Judenchristen in Rom (Röm 14,21) und in Korinth (1.Kor 8, 1ff; 10, 25).
- 7) Mit welchen Gaben hat Gott Daniel und seine Freunde ausgerüstet?
- 8) Wie lange blieb Daniel im Dienst der babylonischen Herrscher?
- 9) Woher kennen wir den König Kyros? Welche entscheidende Rolle hat er von Gott bekommen? (kleiner Tipp – Esra 1,1)



(Quelle: Diakonissenmutterhaus Aidlingen)